

Bürgerstiftung: Hohe Auszeichnung für Dr. Westmann / Seine Nachfolgerin ist Biermeier-Schulz

Initiator erhält Ehrenvorsitz

WN 76.11.15

HIRSCHBERG. Dr. Klaus Westmann gilt als der Kopf, der Motor, aber auch als die gute Seele der Bürgerstiftung. 2007 hatte er die Gründung initiiert und war seither Vorsitzender. Am Freitagabend wurde er beim 7. Stifterforum im Bürgersaal des Rathauses verabschiedet und zum Ehrenvorsitzenden ernannt. Zugleich wurde die neue Vorsitzende Simone Biermeier-Schulz vorgestellt.

Die Verabschiedung übernahm Bürgermeister Manuel Just: „Ohne Sie hätte es die Stiftung nicht gegeben“, lobte der Rathauschef den großen Einsatz Westmanns seit 2007. Bis heute wurden nahezu 50 Projekte in den Bereichen, Soziales, Bildung, Naturschutz und Musik umgesetzt. „Der Lohn für die harte und vorzügliche Arbeit in diesen acht Jahren war, dass die Stiftung bereits vier Mal das Gütesiegel erhalten hat. Dr. Westmann hat am Erfolg einen gewaltigen Anteil“, sagte Just und verglich diesen Moment mit dem Loslassen eines Kindes: „Sie geben jetzt ein gut vorbereitetes

Kind ab. Schön ist, dass Sie weiter im Stiftungsvorstand mitarbeiten.“ Zum Dank überreichte Just Westmann, der vor Jahren bereits das Bundesverdienstkreuz erhielt, die Silbermünze der Gemeinde.

Der Vorsitzende des Stiftungsrats, Werner Oeldorf, würdigte ebenfalls die Lebensleistung Westmanns für die Bürgerstiftung und ernannte ihn zum Ehrenvorsitzenden. Der scheidende Vorsitzende gab sich angesichts dieser Ehrungen bescheiden wie eh und je: „Es hat mir viel Spaß gemacht. Ich danke Ihnen, dass Sie mir geholfen haben, dieses Gebäude aufzubauen.“

Kurz gab Westmann nochmals einen Überblick über die Aktionen im Jahr 2015. Danach führte Fidelis Stachniß in die Welt der Zahlen bei der Bürgerstiftung ein. Mit 120 Stiftern und 76 000 Euro ging es 2007 los. Jetzt sind es nahezu 500 Stifter und ein Stiftungskapital von 316 000 Euro. Davon entfallen knapp 57 000 Euro auf die Wolfgang-Maier-Stiftung, knapp 32 000 Euro auf die Marlen-Westmann-Stiftung und

rund 36 000 Euro auf den Marianne-Faulhaber-Fonds.

Bettina Rhode-Quirin stellte anschließend das Projekt „Gesunde Ernährung“ vor, welches von der Stiftung unterstützt wird. Dabei erfahren die Kinder über den praktischen Umgang mit Lebensmitteln und Küchengeräten etwas über gesunde Ernährung. Zehn Kinder der Großsachsener Grundschule absolvierten dabei den Ernährungsführerschein.

Den professionellen Umgang mit Werkzeugen wie Bohrer, Säge oder Fräse erlernten die Martin-Stöhr-Schule in der Technik AG, die Konrektor Daniel Renard leitet. Auch diese AG wird finanziell unterstützt. Das Erste, was die Kinder bauten, waren Windräder. Die evangelische Kindergartenleiterin Martina Laier präsentierte das „SeSiSa-Gewaltpräventionsprojekt“, welches Jürgen Mörixbauer im Kindergarten angeboten hatte. Selbstbewusst, sicher und stark – diese Worte verbergen sich hinter diesem Projekt. Bei den Projekten „Igelhotel“ und „Fledermäuse“, welche an der Grundschule Großsachsen durchgeführt wurden, ging es um Umwelt- und Naturschutz. Die zwei Klassenlehrerinnen Sabine Schiedhering und Myriam Rachid-Dilling stellten die Projekte vor. Für das Fledermausprojekt ging es beispielsweise mit Bernd Lauterbach in die Grube Marie nach Hohensachsen.

Am Ende stellte sich die neue Vorsitzende Biermeier-Schulz vor. Die Architektin möchte gern im Team mit Hannelore Schnell, Fidelis Stachniß und Norbert Klein arbeiten. Seit zwei Jahren ist sie bei der Stiftung: „Was wir in Hirschberg genossen haben, möchten wir jetzt zurückgeben. Also als Hirschberger für Hirschberg“, nannte sie als Motiv, diesen Posten zu übernehmen und mitzuwirken.



Hohe Auszeichnung für Dr. Klaus Westmann: Die Bürgerstiftung ernannte ihn zum Ehrenvorsitzenden und die Gemeinde überreichte ihm die Silbermünze. Von links Fidelis Stachniß, Hannelore Schnell, Norbert Klein, Bürgermeister Manuel Just, Dr. Westmann, Werner Oeldorf und die neue Vorsitzende Simone Biermeier-Schulz.

BILD: GUTSCHALK

hr